



Jahresversammlung am 8. Jänner 1916.

Der Präsident Herr Landes-Schulinspektor Dr. Karl Rosenberg eröffnete die Versammlung unter Feststellung ihrer Beschlußfähigkeit.

Hierauf verlas der geschäftsführende Sekretär Dr. A. Meixner den

Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1915.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre, dem 53. Lebensjahr des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, hat dessen Tätigkeit begreiflicherweise unter dem Einflusse des Weltkrieges manche Störung und Einschränkung erfahren. Wenn der Verein gleichwohl in der Lage war, durch Abhaltung von Vorträgen und Herausgabe seiner Zeitschrift seine satzungsmäßigen Ziele zu verfolgen, so dankt er dies vor allem der Treue und dem ungeschwächten Interesse seiner Mitglieder.

Viele derselben stehen freilich im Felde und auch der Tod hat in der Reihe unserer Mitglieder manche schmerzliche Lücke gerissen.

Im Kampfe fürs Vaterland fielen, soweit wir Kenntnis erhielten, die Herren:

Dr. Andreas Kowatsch am 11. September 1914 bei Grodek und Realschulprofessor Dr. Karl Went im Juni 1915 auf dem Plöckenpasse.

Von unseren Förderern schied Herr Dr. jur. et phil. Ignaz Graf Attems, Herrenhausmitglied und Herrschaftsbesitzer in Graz, am 11. Februar v. J. aus dem Leben; aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder außer den Obgenannten die Herren:

Dr. Alois Birnbacher, k. k. Universitätsprofessor;

Albert Gauby, k. k. Schulrat und Professor der Lehrerbildungsanstalt i. R.;

Julius Glowacki, k. k. Gymnasialdirektor i. R.;

Dr. Eduard Hoffer, k. k. Regierungsrat und Realschulprofessor i. R.;

Dr. Emil Schwingen, Universitätsassistent;

Martin Terpotitz, Werksdirektor i. R.;

Dr. Friedrich Thanner, k. k. Hofrat und Universitätsprofessor i. R.;

Mag. Wendelin Trnkóczy E. v. Záskal, Apotheker — sämtliche in Graz — sowie Herr

Wilhelm Peyerle, k. u. k. Generalmajor i. R., in Wien.

Ich darf die geehrten Anwesenden wohl ersuchen, das Andenken dieser hochgeachteten Mitglieder durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Ihren Austritt erklärten 8 ordentliche Mitglieder.

Diesem Verluste von 1 Förderer und 19 ordentlichen Mitgliedern steht der Beitritt von 19 ordentlichen Mitgliedern gegenüber, so daß der Verein am Jahresschlusse 13 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende Mitglieder, 13 Förderer, 420 ordentliche und 3 außerordentliche Mitglieder zählt.

Allen diesen, die trotz der Lasten der Kriegszeit dem Vereine treu blieben, ja in einzelnen Fällen sogar durch freiwillig erhöhte Beiträge oder durch Werbung neuer Mitglieder den Verein unterstützten und förderten, sei hiermit der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

Mit Genugtuung können wir heute feststellen, daß der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark im abgelaufenen Jahre trotz der Ungunst der Zeit in der Lage war, 10 Vortragsabende zu veranstalten:

Am 16. Jänner: Professor Dr. Rudolf Scharizer: „Die Absorption des Lichtes und ihre Folgen.“

Am 30. Jänner: Professor Dr. Oskar Zoth: „Die neuen Brodmannschen Hirnkarten.“

Am 13. Februar: Professor Dr. Robert Sieger: „Die Formen des Polareises.“

Am 27. Februar: Regierungsrat Dr. Karl Hassak: „Über optische Gläser und ihre Erzeugung in Jena.“¹

Am 13. März: Professor Dr. Rigobert Possek: „Die Entstehung des grauen Stares und seine Behandlung einst und jetzt.“

Am 27. März: Professor Dr. Franz Heritsch: „Die süditalienischen Vulkane.“

Am 30. Oktober: Professor Dr. Ludwig Lämmermayr: „Die Anpassung der Pflanze an die Beleuchtung.“²

Am 13. November: Professor Fritz Emich: „Über Explosionen.“

Am 27. November: Professor Dr. Karl Hillebrand: „Über die Konstitution des Saturnringes.“

Am 11. Dezember: Professor Dr. Ludwig Böhmig: „Die Farben und der Farbensinn der Tiere.“

Die Vereinsleitung spricht hiermit den Herren Vortragenden sowie allen Herren Institutsvorständen, die dem Vereine durch Überlassung ihrer Hörsäle und Lehrmittel die Abhaltung der Vortragsabende ermöglichten, den wärmsten Dank aus.

Die Tätigkeit der sieben wissenschaftlichen Fachsektionen, über die besondere Berichte erscheinen werden, erfuhr im abgelaufenen Jahre infolge Verhinderung zahlreicher Mitglieder eine merkliche Einbuße; aus dem gleichen Grunde war an die Veranstaltung eines Vereinsausfluges nicht zu denken.

Der Schriftentausch erhielt folgenden Zuwachs:

Baltimore: National Academy of Sciences.

Padua: Istituto Geologico della R. Università.

Rom: Società Geologica Italiana.

Unsere Tauschliste zählt daher mit Jahresschluß 333 Vereine und Anstalten gegen 330 am Ende des Jahres 1914. Freilich stehen derzeit begreiflicherweise die Sendungen aus den mit Österreich-Ungarn im Kriege befindlichen Staaten aus, doch dürfen wir wohl hoffen, daß nach Friedensschluß die gegenseitige Förderung dienenden Beziehungen wissenschaftlicher Vereinigungen wieder aufleben werden.

¹ Abgedruckt unter den „Abhandlungen“, S. 18.

² Abgedruckt unter den „Abhandlungen“, S. 333.

Alle einlaufenden Druckschriften liegen den Mitgliedern Dienstag von 11 bis 12 Uhr vormittags im Vereinszimmer, Landesamtshaus, 1. Stock, Tür 72, zur Einsichtnahme auf.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Vereinsleitung in 9 Sitzungen beraten und erledigt.

Wie in den Vorjahren, so hat auch in diesem Jahre der hohe Steiermärkische Landes-Ausschuß durch Zuwendung eines größeren Geldbetrages das Wirken des Vereines unterstützt und diesen zu großem Danke verpflichtet. Auch unserer langjährigen, ungenannt bleibenden Gönnerin sowie unserem Ehrenmitgliede Professor G. Strobl in Admont verdanken wir ansehnliche Spenden.

Zum ersten Male in der Geschichte des Vereines ist im Jahre 1915 der Anfall dreier Legate zu verzeichnen, durch deren Zuwendung die Herren: Architekt Johann Breidler, Professor Viktor Dolenz und Apotheker Wendelin von Trnkóczy dem Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark Treue über den Tod hinaus bewiesen und sich für alle Zeiten den Verein zu dankbarem Gedenken verpflichtet haben.

Über die Verwendung der uns durch diese hochherzigen Nachlässe zugefallenen Geldmittel wird heute die geehrte Versammlung nach Entgegennahme des Berichtes des Herrn Rechnungsführers zu beschließen haben.

Der Dank des Vereines gebührt ferner den beiden Grazer Tageszeitungen „Tagespost“ und „Grazer Tagblatt“ für die entgegenkommende, kostenlose Aufnahme unserer Vereinsanzeigen.

Mit der Bitte, den Verein durch treues Ausharren sowie durch Werbung neuer Mitglieder in schwerer Zeit zu unterstützen, ersuche ich namens der Vereinsleitung, den Geschäftsbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen. —

Nach Genehmigung desselben erstattete der Rechnungsführer Herr Professor Dr. Hermann Knoll den

Kassebericht für das Vereinsjahr 1915.

Post-Nr.			Einzeln		Zu- sammen	
			K	h	K	h
Empfänge.						
1	Kasserest vom Vorjahr				3241	78
2	Subvention des Steierm. Landesausschusses				500	—
3	Beiträge der Mitglieder:					
	a) Förderer	330	—			
	b) Ordentliche Mitglieder	2243	60			
	c) Außerordentliche Mitglieder	12	—			
	d) Familienzusatzkarten	8	—			
5	Erlös aus dem Verkaufe von				2593	60
	a) „Mitteilungen“ und Ausschnitten	39	54			
	b) Sonderabdrücken des Nachrufes auf Professor V. Dolenz	107	—		146	54
6	Spenden				54	—
7	Legate:					
	a) J. Breidler, in Barem	255	89			
	b) W. v. Trnkóczy	50	—		305	89
8	Zinsen der Spareinlagen				228	17
	Summe der Empfänge				7069	98
Ausgaben.						
1	Druckkosten: a) der „Mitteilungen“	3690	92			
	b) sonstiger Drucksachen	95	02			
2	Kosten der Vorträge					350
3	Für Zwecke der Fachsektionen:					
	a) der botanischen	150	—			
	b) der entomologischen	150	—			
4	Postauslagen					188
5	Steuern und Gebühren					579
6	Entlohnung der Diener					488
7	Sonstige Auslagen					27
	Summe der Ausgaben				5720	37

Im Vergleiche der Empfänge von	K 7069.98
mit den Ausgaben von	5720.37
ergibt sich ein Kasserest von	K 1349.61

Dazu kommt ein Depot in der Steierm. Eskomptebank, bestehend aus Wertpapieren aus dem Legate J. Breidler im Nennwerte von	K 10.220.—
sowie deren abgereiften Zinsen von	K 365.50
abzüglich der Verwaltungskosten von	" 2.50
Summe des Barguthabens . . .	K 363.—

Graz, am 31. Dezember 1915.

Der Präsident:

Dr. Karl Rosenberg,
k. k. Landes-Schulinspektor.

Der Rechnungsführer:

Dr. Hermann Knoll,
k. k. Gymnasialprofessor.

Geprüft und vollkommen richtig und in größter Ordnung
befunden:

Graz, am 2. Jänner 1916.

Die Rechnungsprüfer:

Friedrich Staudinger,
Fachschuldirektor.

Ferdinand Slowak,
k. k. Veterinärinspektor i. R.

Auf Antrag des Herrn Veterinär-Inspektors F. Slowak namens der beiden Rechnungsprüfer wurde der Kassebericht zur Kenntnis genommen, dem Rechnungsführer die Entlastung erteilt und der Dank des Vereines für die überaus gewissenhafte und übersichtliche Buchführung ausgesprochen.

Nunmehr ergriff der Präsident das Wort zu einem

**Bericht über die Erwerbung und Antrag auf Verwendung
dem Vereine zugefallener Legate.**

Wie in der Jahresversammlung vom 10. Jänner 1914 mitgeteilt worden ist, hat unser am 24. Juli 1913 verschiedenes Ehrenmitglied, Herr Architekt Johann Breidler, den größten Teil seines Vermögens naturwissenschaftlichen und völkischen Zwecken hinterlassen in Gestalt von vier Legaten, auszahlbar nach dem Tode der Witwe Frau Maria Breidler, der das lebenslängliche Fruchtgenussrecht zustand.

Diese vier Legate sollten sich nach dem Verhältnis 15.000 : 15.000 : 10.000¹ : 1.000 Kronen in ein bei der Steiermärkischen Eskompte-Bank hinterlegtes Kapital teilen, bestehend aus Wertpapieren im Nominalbetrage von 41.000 Kronen, dessen wirklicher Stand jedoch erst nach dem Kurswerte der Papiere am Todestage der Witwe festzustellen war.

Frau Maria Breidler starb am 4. Dezember 1914. Der wirkliche Stand des Depots betrug an diesem Tage 35.652 K 61 h, die nach Bezahlung der Gebühren und Erfüllung aller gesetzlichen Formalitäten am 7. April d. J. durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Fritz Byloff an die Bevollmächtigten der vier bedachten Körperschaften nach dem erwähnten Verteilungsschlüssel ausgefolgt wurden. Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark erhielt demzufolge den Betrag von 8.695 K 76 h, bestehend aus Papieren im Nominalwerte von 10.220 K und 218 K 89 h Bargeld, außerdem an seit dem Todestage der Witwe abgereiften Zinsen 37 K in barem.

Für die Wertpapiere sowie für das Bargeld wurde am 8. April v. J. bei der Steiermärkischen Eskomptebank ein eigenes Depot, bezw. Konto errichtet, dem die jeweils abreifenden Zinsen zugeschrieben wurden.

¹ Das ist unser Anteil.

Zwei weitere Legate erhielt der Naturwissenschaftliche Verein seitens seines langjährigen Mitgliedes, des am 5. Juli 1915 verstorbenen Herrn Apothekers Wendelin von Trnkóczy im Betrage von 50 K und seines hochverdienten Sekretärs des am 21. November 1914 in den Karpathenkämpfen gefallenen Herrn Professors Viktor Dolenz im Betrage von 100 K.

Über die mit dem Anfall der Legate verbundenen Ausgaben sowie über den gegenwärtigen Stand unseres Depots hat bereits der Herr Rechnungsführer berichtet.

In dem Wunsche, dieses Kapital dem Vereine ungeschmälert zu erhalten und nach Möglichkeit zu vermehren, stellt die Direktion nach eingehender Beratung den Antrag:

Die Jahres-Versammlung wolle beschließen:

„Die dem Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark zugefallenen drei Legate sowie allfällige künftige sind sicher und nutzbringend anzulegen, die Zinsen in der Regel zu kapitalisieren und nur im Falle der Notwendigkeit für Vereinszwecke zu verausgaben; über die Verwendung des Kapitals steht ausschließlich der Jahresversammlung das Verfügungsrrecht zu“.

Nachdem dieser Antrag ohne Wechselrede angenommen worden war, sprach der Präsident Herrn Hofrat Dr. L. von Graff für seine Mühewaltung bei den Vorverhandlungen über die Teilung des Breidlerschen Nachlasses sowie für die Anregung zu dem Antrage über die Verwendung der Legate namens des Vereines den verbindlichsten Dank aus.

Die Neuwahl der Vereinsdirektion für das Jahr 1916 hatte folgendes Ergebnis:

Präsident: Professor an der Technischen Hochschule Fritz Emich;

1. Vizepräsident: Landesschulinspektor Dr. Karl Rosenberg;

2. Vizepräsident: Universitätsprofessor Dr. Rudolf Scharizer;

redigierender Sekretär: Universitätsprofessor Dr. Rudolf R. von Stummer-Traunfels;

geschäftsführender Sekretär: Dr. Adolf Meixner;

Bibliothekar: Schulrat Prof. Franz Hauptmann;
Rechnungsführer: Professor am Realgymnasium Dr. Hermann Knoll.

Herrn Professor Dr. Benjamin Reinitzer, der nach dreijähriger verdienstvoller Tätigkeit als Präsident und Vizepräsident aus der Direktion ausscheidet, wurde seitens des Vorsitzenden der wärmste Dank des Vereines ausgesprochen.

Als Rechnungsprüfer wurden für 1916 die Herren Veterinärinspektor F. Slowak und Fachschuldirektor F. Staudinger wiedergewählt.

Hierauf hielt der zurücktretende Präsident Landesschulinspektor Dr. Karl Rosenberg den angekündigten Vortrag: „Die Erfindung der Luftpumpe“.

Bericht der anthropologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1915.

Erstattet vom Schriftführer Dr. Wilfried Teppner.

Am 20. Jänner 1915 fand die Jahresversammlung statt, in welcher Herr Univ.-Prof. Dr. med. Heinrich Lorenz zum Sektionsobmann und Wilfried Teppner zum Schriftführer gewählt wurden. Hierauf hielt Herr Prof. Dr. V. Hilber einen Vortrag über „Neuere Funde von Resten des fossilen Menschen“.

Neu beigetreten ist der Sektion 1 Mitglied, so daß dieselbe nun 42 Mitglieder zählt.

Bericht der botanischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1915.

Erstattet vom Schriftführer der Sektion, Obergärtner E. Wibral.

Durch die Fortdauer und Ausdehnung des Krieges während des Berichtjahres erfuhr die Tätigkeit der Sektion eine weitere Beeinträchtigung. Durch den Tod verlor die Sektion aus den

Reihen ihrer Mitglieder Herrn Schulrat A. G a u b y, Herrn Regierungsrat E. H o f f e r, Herrn Gymnasialdirektor i. R. J. G l o w a c k i und Herrn Hofrat F. T h a n e r.

I. Bericht über die Versammlungen.

1. (Jahres-)Versammlung am 13. Jänner 1915.

Der Obmann der Sektion, Herr Univ.-Prof. Dr. K. F r i t s c h, erstattete den Geschäftsbericht für das Jahr 1914. Bei den nun folgenden Neuwahlen wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt. Zum Schlusse legte der Obmann der Sektion, Herr Univ.-Prof. Dr. K. F r i t s c h, unter kritischer Besprechung der einzelnen Werke neuerschienene botanische Literatur vor.

Weitere Versammlungen konnten im Berichtsjahre infolge Überbürdung der meisten Mitglieder mit Berufspflichten nicht abgehalten werden.

II. Bericht über die floristische Erforschung von Steiermark im Jahre 1915.

Im Berichtsjahre fanden zwei Exkursionen statt. Die erste Exkursion, am 10. Juni, führte auf den Frauenkogel bei Gösting, die zweite Exkursion, am 8. Juli, galt der Flora des Plabutsch.

Auf dem Frauenkogel wurde das Vorkommen von *Daphne laureola* L. festgestellt.

III. Erwerbungen der Sektionsbibliothek.

Die bisher gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke wurden weiterbezogen. Durch Schenkung gelangte die Bibliothek in den Besitz folgender Werke:

V i e r h a p p e r, Dr. F., Floristische Mitteilungen;
L ä m m e r m a y r, Dr. L., Die grüne Pflanzenwelt
der Höhlen, I. Teil;

F r ö h l i c h, Dr. A., Über zwei der Steiermark eigentümliche Formen aus dem Verwandtschaftskreis des *Hypericum maculatum* Cr.

Allen Förderern der botanischen Sektion sei der beste Dank ausgesprochen mit der Bitte um ihre weitere Unterstützung.

Die chemische Sektion

hat im Jahre 1915 keine Versammlungen abgehalten.

Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1915.

Erstattet vom Schriftführer abs. iur. Klemens R. v. Gadolla.

1. Versammlung: Dienstag, 26. Jänner 1915.

Obmann Prof. Günter widmet dem kürzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Sektion, Regierungsrat Professor Dr. Eduard Hoffer, einen tiefempfundenen Nachruf und würdigt dessen Verdienste um die Wissenschaft und um die Sektion im besonderen.

Von Herrn Prof. Dr. Willi Hoffer ist eine Sendung von mancherlei Insekten eingelangt, die in der Gegend von Pettau gefangen wurden. Darunter befinden sich einige Exemplare der *Fidonia roraria* (neu für Steiermark).

An Hand eines zahlreichen Materials — fast alle Mitglieder hatten dazu beigetragen; auch Hybriden waren reichlich vertreten — wurden die Formen der *Deilephila euphorbiae*-Gruppe besprochen.

2. Versammlung: Dienstag, 2. März 1915.

Fachlehrer L. Mayer sprach über das Sammelergebnis, einer Reise nach Rumänien, wo sich Genannter in der Zeit vom 10. Juli bis 5. August aufhielt. Der interessanteste Fund ist *Chariclea treitschkei* von der Insel Ada-Kaleh.

Direktor Ronnicke legt eine Kollektion von Faltern des *Parnassius apollo* aus der Umgebung von Preth im Küstenlande vor, die sich durch außerordentliche Variabilität auszeichnen — ein neuerlicher Beleg dafür, daß die Abgrenzung von Lokalrassen dieser Art großen Schwierigkeiten begegnet.

3. Versammlung: Dienstag, 6. April 1915.

Der Vorsitzende teilt mit, daß das an die kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien gerichtete Gesuch um

D*

Subvention zur Herausgabe der Lepidopteren-Fauna Steiermarks ablehnend beschieden wurde, da die Akademie Schriften, welche von Vereinen herausgegeben werden, prinzipiell keine Unterstützung gewährt.

Der Obmann zeigt die bei Hamburg seit einigen Jahren neu aufgetretene Mutation *albingensis* Warn. von *Cymatophora* vor.

Hierauf bespricht Direktor Ronnicke an der Hand seines reichhaltigen Materials die Formen von *Zygaena carniolica* und weist auf manche Unklarheiten und Widersprüche in den einzelnen Diagnosen hin. Besondere Aufmerksamkeit erregen die extremen Formen *amoena* und *totirubra*.

4. Versammlung: Dienstag, 4. Mai 1915.

Die Sektionsmitglieder nehmen Stellung zu dem von Prof. Heritsch angeregten Plan der Herausgabe eines naturwissenschaftlichen Führers durch die Umgebung von Graz. Als gewichtige Bedenken dagegen werden geltend gemacht die Gefahr der Ausrottung seltener Objekte, die Inkonsistenz der Fauna und der Umstand, daß Details zu weit gehen würden, mit der bloßen Angabe von allgemein Bekanntem aber der Zweck nicht erreicht werde.

Herr Klos spricht über *Zygaena ephialtes* und teilt die einzelnen Formen sehr übersichtlich in eine rote und gelbe Farbenreihe, wo dann die Verdunklung bei jeder Reihe zunimmt.

Direktor Ronnicke zeigt lebende erwachsene Raupen von *Colias myrmidone* — stammend von einem *alba* ♀ — vor.

5. Versammlung: Dienstag, 8. Juni 1915.

Zur Besprechung gelangen die Formen von *Zygaena filipendulae* und *transalpina*. Unter dem reichlich vorhandenen Material befindet sich auch das einzige bisher bekannt gewordene Stück der gelben Form von *transalpina*, gesammelt vom † Sicher in Preth, derzeit in der Sammlung Ronnicke.

6. Versammlung: Dienstag, 26. Oktober 1915.

Fachlehrer L. Mayer berichtet über das Ergebnis seines Aufenthaltes in Trofajach vom 23. Juli bis 7. August, in welchem Zeitraum Genannter 180 Falter-Arten beobachtete.

Klos legt in den letzten Tagen von *Solidago virgaurea* gekloppte Raupen von *Tephroclystia virgaureata* und *expallidata* vor.

7. (Jahres-)Versammlung: Dienstag, 7. Dezember 1915.

Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder für das nächste Jahr werden die bisherigen Funktionäre per acclamationem wiedergewählt.

Direktor Ronnicke spricht über *Colias myrmidone* und deren Formen. Vortragender verficht die Ansicht, daß es sich bei den sogenannten *flavescens* ♂♂ (Garbowski hat die Form nur für das ♀ aufgestellt!) nur um ausgebleichte Stücke handle. Daran knüpft sich eine lebhafte Widerrede (Prohaska, Klos), doch erhärtet Ronnicke seine Meinung dadurch, daß es ihm trotz umfangreicher Zuchten — auch ab. *alba* ♀ — nie gelückt sei, einen *flavescens* entsprechenden ♂ zu erziehen und daß er diese Form immer erst bei vorgeschrittener Flugzeit beobachtet habe; in Freiheit gesetzte, gezogene Stücke zeigten sich binnen kurzem stark gebleicht, im übrigen (Säume etc.) aber unbeschädigt.

Eine lebhafte Kontroverse entspinnt sich über die angebliche dritte Generation nana Mayer, die hier außer vom Autor noch von niemand beobachtet wurde, obwohl alle hiesigen Sammler eifrig nach ihr fahndeten. Auch der Versuch, sie künstlich zu erziehen, schlug Ronnicke und Gadolla — letzterem auch bei Ofenwärme — stets fehl!

Die Auffassung, daß die Form *alba* als ein Kreuzungsprodukt von *myrmidone* und *hyale* anzusehen sei, wird schon dadurch widerlegt, daß die hellen Formen von *myrmidone* ♀ in Bosnien — einer Gegend, wo *hyale* überhaupt fehlt — besonders zahlreich auftreten.

Bei der Zucht sowohl wie bei Freilandbeobachtungen fand Vortragender, daß die Eiablage sowohl auf der Ober- wie

auf der Unterseite der Blätter erfolgt. Rebeli hingegen legt nach Dr. Schawerda stets nur auf die Unterseite. Da es sich bei den bosnischen Formen auch um ein einbrütiges Tier handelt, haben wir es bei den *balcanica*-Formen vielleicht mit einer getrennten Art zu tun.

Nach den Beobachtungen des Vortragenden ist von *alba* im Gegensatz zur Stammart eine Eiablage schwer zu erzielen.

Von 60 von einem *alba* ♀ stammenden Faltern waren 50 ♂♂, von den ♀♀ 2 rot und 8 weiß. Doch beobachtete Vortragender, daß mehr oder minder bei allen von *alba* ♀ stammenden roten ♂♂ die Binde auf den Hinterflügeln in einzelne Flecken aufgelöst ist.

Bericht der Sektion für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Erstattet vom Obmann Dr. F. Heritsch.

Im Jahre 1915 sind drei Mitglieder der Sektion beigetreten; gestorben sind Bergrat A. Aigner, Prof. K. Went (gefallen am Plöckenpaß) und Dr. A. Kowatsch (gefallen bei Grodék). Die Zahl der in Graz wohnhaften Mitglieder betrug am Ende des Berichtsjahres 38.

Es wurden folgende Sektionssitzungen abgehalten:

1. Sitzung, 21. Jänner 1915. Wahl der Sektionsleitung: Obmann Dr. Fr. Heritsch, Schriftführer Dr. E. Spengler. Herr Dr. R. Schwinner hielt einen Vortrag: „Der Aufbau des Etschlandes und dessen Bedeutung für das Dinaridenproblem.“
2. Sitzung, 23. Februar 1915. Vortrag des Herrn Dr. Spengler: „Der geologische Bau des Hallstätter Salzberges.“
3. Sitzung, 23. März 1915. Vortrag des Herrn Dr. R. Schwinner: „Isostasie und Gebirgsbildung“.
4. Sitzung, 6. November 1915. Der Obmann gedachte mit einigen Worten der auf dem Felde der Ehre gebliebenen Herren Dr. W. Frank und Dr. A. Kowatsch. Darauf

folgte der Vortrag des Obmannes: „Das Devon von Graz. I“.

5. Sitzung, 20. November 1915. Vortrag des Obmannes: „Das Devon von Graz. II“.

Bericht der physikalischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1915.

Erstattet vom Schriftführer Dr. N. Stückler.

Obmann: Universitätsprofessor Dr. Karl Hillebrand.

Obmannstellvertreter: Universitätsprofessor Hofrat Dr. Anton Waßmuth.

Schriftführer: Dr. Norbert Stückler.

Sitzungen.

(Großer Hörsaal des physikalischen Institutes der Universität.)

1. 30. April: Universitätsprofessor Dr. Karl Hillebrand:
„Über Gezeitenreibung und ihre Bedeutung für die Kosmogonie“.

2. 14. Dezember: phil. Adolf Smekal: „Über den Zusammenhang zwischen den modernen thermodynamischen Systemen“.

Bericht der zoologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1915.

Erstattet vom Obmann Professor Dr. L. Böhmig.

Obmann: Professor Dr. L. Böhmig.

Schriftführer: cand. phil. A. Meuth.

Es wurde im Vereinsjahre 1915 nur eine Sitzung, zugleich Jahresversammlung, abgehalten. Vorträge entfielen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresversammlung am 8. Jänner 1916. \(Seiten XLI-LV\) XLI-LV](#)